

Saale-Zeitung.

Grundverlegerischer Jahrgang.

Bezugspreis: Nr. Halle wöchentlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. ...

weder die Spaltenreihe oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unterm Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. ...

Nr. 178.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 17. April

1907.

Städt. Mädchenschulreform.

Langsam genug ist es in der Mädchenschulreformfrage vorwärts gelangt; das, was die Erklärungen des Kultusministers Stadt nach all den Enquêtes und Beratungen unendlich antunlich, ist mehr eine Verlegenheitsgesetzung als eine berechtigten Wünschen entsprechende Reform. ...

Der Städtische Bildungsplan für die weibliche Jugend sieht als Ausbildungsanstalten die neuerrichtete Mädchenschule vor. Ist diese abgelehnt, so soll sich daran eine höhere Fortbildungsanstalt anschließen, die sich in zwei Gruppen einteilt und zwar bildet die eine Oberstufe das sogenannte Gymnasium. ...

Das den jungen Mädchen auf den Gymnasien eine Hausfrauenvorbildung zu teil werden soll, ist ja recht gut gemeint. Wenn aber feinerliche Bedrohungen an die Gymnasialbildung geknüpft werden, so hat diese ganze Ausbildung wenig Sinn. Da wird eine verlässliche Mutter, die ihrer Tochter eine praktische Ausbildung geben will, es doch vorziehen, sie auch wirklich ins praktische Leben zu stellen, damit sie bürgerliche Sitten und dergleichen Dinge von einem harmlosen Hausfrauentypus aus erlerne. ...

Deshalb wird man die ganze Einrichtung der Ausbildung im Lyceum, worin die Haushaltungskunde, Kindergartenübungen, Gesundheitslehre, Kinderhort- und Samariterkunde, Wohlfahrtspflege usw. gelehrt werden sollen, für verfehlt halten, solange nicht ein Verdingungsamt damit verknüpft ist. Dieser gesamte Komplex von Ausbildungsgegenständen ist gar nicht umfangreich genug, um eine besondere darauf beschränkte Bildung zu rechtfertigen. ...

Eindruck, überall dort mit dem ganzen Einfluß seiner Persönlichkeit hervorzutreten, wo es sich darum handelt, die Ziele der deutschen Politik zu durchsetzen. Das ist nicht in Abhängigkeit von einer Defensivstellung gebunden, und England befindet sich in voller Offensive. ...

Zu diesem Zwecke lieberstehender diplomatischer Tätigkeit gerade bei der Macht, welche die Abfertigung benötigt, ist es nicht das Wiener Abkommen, sondern die Bedingungen, die die Vereinigte Staaten heraufzufordern, die die Abfertigung und das Götter die Aussicht auf Verhinderung im Haag noch geringer, aber die Sorge um den Frieden noch größer. ...

Diese Ausführungen sind ein neuer Beweis dafür, daß die vielen Kundgebungen, in deren Mittelpunkt König Edward steht, und die denen die Erhaltung des Weltfriedens für die Außenwelt das Schwere ist, nicht gelehrt sind, das Vertrauen gegen solche Lebensverhältnisse bei den Vätern zu verheben, die zu ihnen nicht zugehen werden. ...

Deutsches Reich.

Allarmzeichen.

Die Wiener „N. Fr. Pr.“ widmet der Begegnung der Könige Viktor Emanuel und Guaido, die am Donnerstag in Genua stattfinden wird, längere Betrachtungen, deren Kern in folgenden Sätzen enthalten ist: ...

„Nun wurde der Welt mitgeteilt, daß Fürst Bülow in Kapallo zu einer vollständigen Einigung mit Italien gekommen sei, verleiht sich jedoch das Bild durch die Meldung von der bevorstehenden Zusammenkunft des englischen Königs mit dem italienischen König in Genua. ...

Heuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Typen von der britischen Reichskonferenz.

Von Frank Robinson.

In diesen Tagen wird in London jene britische Kolonial- und Reichskonferenz eröffnet, die schon seit Monaten alle politischen Federn in lebhafteste Bewegung versetzt hat. Wird sie die Erwartungen erfüllen, die die britischen Imperialisten auf sie setzen? Vielleicht nicht; aber wenn sie politisch an Interesse einbüßen sollte, so verdient sie jedenfalls in rein menschlicher Beziehung der Gegenstand unserer lebhaftesten Interesse zu sein. ...

Welche die interessanteste Persönlichkeit unter diesen kolonialen Premiers ist der mächtigste Mann von Kanada, Sir Wilfrid Laurier. Er ist die aristokratische Erscheinung unter allen: kühl und unnahbar. Sein höchstes Betragen erinnert an die Ueberlieferung seines Vaters; denn er ist bekanntlich Franzose. ...

Katholik, dabei durch und durch tolerant und vor allem mit Leib und Seele Kanadier. Ihm ist es größtes Verlangen zu verdanken, daß es heute in Kanada ein ausgeprägtes eigenes kanadisches Nationalgefühl gibt; und nicht selten birgt dieses Nationalgefühl sehr empfindliche Spigen für die Empfindungen des Mutterlandes und für seine Interessen. ...

In dieser Beziehung kann man wohl den kanadischen Premier mit dem des australischen Staatenbundes Alfred Deakin vergleichen. Australien für die Australier ist seine Lösung, eine Lösung, die sich freilich vorläufig noch mit einem etwas forcierten albritischen Patriotismus verträgt. Das allgemeine Kennzeichen Australiens und seiner Bewohner ist eine Neigung zu Extremen, von der der gemeinsame zivilisierte kanadische Premierminister weit entfernt ist. ...

sie totgeschrien wurde. Das dauerte ein paar Minuten, dann begannen die vorderen Reihen zu lachen, das Lachen planzte sich durch den ganzen Saal fort und während einer augenblicklichen Pause rief ein Mann aus dem Publikum: „Hört auf, ihr Narren, er ist nicht totzukriegen!“ Damit hatte Deakin gewonnen. ...

Vielleicht ist etwas Unföhlisches in diesem Manne. Um so stöcker ist der Premierminister von Neu-Seeland, Sir Joseph George Ward. Ward ist ein rechter Arbeitermann, der alles sich selbst verbannt. Frühzeitig vermaist, genos er keine andere Bildung als die der gewöhnlichen Volksschule, mußte sich schon mit 14 Jahren sein Brot selbst verdienen und brachte es nur Schritt für Schritt weiter. ...

Von geringerer Wichtigkeit für das britische Reich sind die Premierminister von Natal und von Neuindien. Frederick Robert Moor, der politische Leiter von Natal, hat ebenjo

Beim Titel „Zur Förderung der Seefischerei“ begründet Abg. Seib (nl.) die folgende Resolution:

Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, Maßregeln zu ergreifen, wodurch der sich immer mehr vollziehende Niedergang der kleinen Seefischerei im Interesse der deutschen Küstenorte und der für den Wohlstand dringenden notwendigen fernwärtigen Ausbildung der Bevölkerung befördert wird.

Staatssekretär Graf v. Helldorf antwortet, daß die Regierung dieser Frage fortwährend ihre volle Aufmerksamkeit widmet, und auch in Zukunft sich der Sache mit Interesse annehmen werde.

Abg. Dr. Gahn (konl.) fragt über die Konkurrenz, die die holländische Fischer in unsern Häfen machen und wie die preussische Regierung vor, daß sie in ihren Verhandlungen mit Hamburg und Bremen die Interessen der preussischen Seefischer nicht genügend wahrnehme.

Abg. Dr. Semler (nl.) meint, daß man den Standpunkt des nassauischen Bezirks, wenn irgend möglich keine Staatssubvention anzunehmen, nur billigen könnte. Denn durch Staatssubventionen würde nur eine Schiffahrt gefördert, die nicht lebensfähig sei.

Der Titel wird beivilligt, ebenso nach unvereinfachter Debatte der Rest der allgemeinen Fonds, die Kapitel „Reichskommunikation“, Bundesrat für das Deutsches, Schiffbauwesen, Aufschub der Seemannsordnung, Statistisches Amt, Normal- und Meeresforschung.

Abg. Dr. Schwarz (Soz.) hält es für nötig, die Seemannsordnung zu ändern, denn sie lie nur auf die große Schiffer anzuwenden.

Abg. Dr. Reibund (refr. Bez.) nimmt sich gleichfalls der kleinen Seefischer an.

Abg. Dr. Varnhagen (Reichsp.) hält es nicht für richtig, daß die Hamburger Meeres englische Arbeiter herangezogen hätten, er möchte die Meeres dringend bitten, nicht zuzunehmen, da dies nicht im deutschen Interesse liege.

Die Resolution wird angenommen.

Zur Einrichtung und Unterhaltung von Postämtern-Verbindungen mit Afrika werden 1,350,000 M. verlangt.

Abg. Erzberger (Bz.) betont die Wichtigkeit, die Monopolstellung, die die Postverwaltung genießt, zu brechen. Es sei überhaupt merkwürdig, daß die Post bei den Subventionen nicht übersehen, als in dem freien Verkehr. Ferner möchte er wissen, ob der Verkehr mit Afrika in kürzester Zeit einrichten als bisher in die Wege geleitet werde. Der 14tägige Verkehr nicht und werde auch nicht regelmäßig eingerichtet werden.

Staatssekretär Graf v. Helldorf: Es handelt sich bei den Postämtern mit Afrika zunächst um einen Verkehr. Sollte sich die Einrichtung herausbilden, so wird der Verkehr zu beauftragt werden müssen, daß auch eine schnellere Verbindung eingerichtet werden kann. Im praktischen Interesse bitte ich Sie, es bei dem Provisorium zu belassen. Hat der Reichstag aber Bedenken, so bin ich auch bereit, eine Gesetzesvorlage einzubringen.

Geheimrat von Jannetzki führt aus, daß der Vertrag sich durchaus im Rahmen des Gesetzes beuge. Das Bedenken des Abg. Erzberger lasse sich freilich, wenn man die Sache sehr genau nehme, durchaus verstehen. Es hat aber kaum einen Zweck, jetzt die Gesetzgebung in Bewegung zu setzen, wo man

noch gar nicht weiß, wie die Sache sich in einigen Monaten gestalten wird. Was die Taxe anlangt, so läßt sich der Grundloß des Abg. Erzberger, daß sie nicht höher sein dürfen, als im freien Verkehr, nicht durchführen. Der Meeres will doch eine mögliche Verzinsung haben, sonst läßt er sich eben nicht auf das Geschäft ein. Die Ministerialkommission hat so schlechte Geschäfte gemacht, daß sie schon in Zukunft wollte. Nur mit Rücksicht auf das Verhältnis zum Reich ist sie von dieser Absicht zurückgekommen.

Abg. Dr. Semler (nl.) teilt dem Abg. Erzberger entgegen.

Abg. Dr. Otto Wendt (Bz.) gibt dem Abg. Erzberger zu bedenken, daß es nicht auf die Zener nicht zu fänden sei, da der Schwerpunkt jetzt immer mehr nach dem Kontinent verlegt werde.

Abg. Erzberger: Wenn der Reichstag Subvention zahlt, so dürfen die einzelnen Mittelgeber auch Kritik üben.

Die Subvention wird einstweilen bewilligt.

Beim Titel „Verordnung des Reichs aus dem auf Grund des Anwaltsvereinsgesetzgebungszweckes zahlenden Renten“ 40,820,000 M. weist

Abg. Noke (Soz.) darauf hin, daß diese Summe um 800,000 Mark niedriger sei als die des vorigen Jahres. Dies stehe doch im Widerspruch mit den Bestimmungen des Staatssekretärs, daß die Sozialpolitik fortwährend solle.

Der Titel wird beivilligt, ebenso nach unvereinfachter Debatte der Rest der allgemeinen Fonds, die Kapitel „Reichskommunikation“, Bundesrat für das Deutsches, Schiffbauwesen, Aufschub der Seemannsordnung, Statistisches Amt, Normal- und Meeresforschung.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

Abg. S. Uhr verlegt die das Haus auf Mittwoch, 17. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung und Ergänzungsbilanz.

solte dessen Gehältern unter dem Rufe „Gnade hoch“ mit ihren Revolvern. Sie raubten dann 2000 Rubel und entflohen.

Antriebe in Serbien.
Aus Belgrad wird, dem „V. T.“ zufolge, über Wien gemeldet, daß anheftend als militärisches Material 8 Mittel Kanonen von Holtforten mit dem Wille des Prinzen Artur von Connaught und dem vereinten englisch-serbischen Wapen in Serbien zufließen.

Wetter-Aussichten.
(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)
(Nachdruck verboten.)

18. April: Vollig mit Sonnenschein, normale Temperatur.
19. April: Vollig heiter bei Wolkenzug, wärmer, trocken.
20. April: Vollig heiter, ziemlich warm, trocken. Strichwelle Genüder.
21. April: Vollig, rauhe, wolke, teils heiter.
22. April: Vollig, kühl, teils heiter, trocken.
23. April: Vollig mit Sonnenschein, kühl, trocken.
24. April: Vollig heiter, kühl, sonst milde.

Meteorologische Station zu Halle.

	16. April 9 Uhr abends	17. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	787.4	787.7
Thermometer Celsius . . .	7.4	6.8
Wind, Richtung	SW 2/3	SW 2/3
Wind, Stärke	2/3	2/3

Maximum der Temperatur am 16. April: 15.4° C.
Minimum in der Nacht vom 16. zum 17. April: 6.7° C.
Niederschlag am 17. April 7 Uhr morgens: 5.1 mm.

Leitung: Otto Sonne.
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Reutner; für Brommingschriften: Albert Reutner; für das Fruition: Dr. Arthur Bloß; für den Handelsteil: Ernst Böhm; für den Infanterie: Carl Homade; Druck und Verlag von Otto Henkel, Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Proben franko. Versandhaus für Seidenwaren und Wollstoffe
in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Ausw. bei billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 98, Ecke Chertowenstr.
4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiert Paris 1900.
Katalog gratis.

Ausland.

General Votha in London.

Bei der gestern in der Guildhall in London stattgehabten Versammlung des Bürgerrechtes der City von London an die Premierminister der Kolonien zog ein Vorwagn die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Als der Lord Mayor, Carl Roberts und Votha zusammen auf der Straße Platz genommen hatten, schüttelte Votha mit dem Lord Mayor die Hand, wandte sich dann zu dem Feldmarschall Carl Roberts, der sich ihm näherte, und schüttelte auch ihm herzlich die Hand. Die Besonderen brachen in fröhliche Gelächersrufe aus. Die im Vorkriegs bei Infanterie eroberte Fahne, die für arbeitslos in der Guildhall hängt, war aus Rücksicht auf General Votha entfernt worden. Der französische Premierminister Sir Alfred Dreyfus hatte im Laufe einer Rede, die er bei dem Mittagessen hielt, es sei ein einzigartiges Schauspiel, Votha und Janssen neben einander sitzen zu sehen; vor fünf Jahren wären sie nicht so feindschaftlich gegenüber gewesen. Er sei der Ansicht, keine Nation außer England werde es gewagt haben, Frankreich auf solche Freiheit zu gewähren, wie England gewährt habe.

Die russischen Wirren.

Gestern nachmittags trafen in Petersburg vier junge Leute in das Zimmer des Universitätsprofessors und bedrohten diesen

Hervorragendes Angebot!

Eine selten günstige Gelegenheit in Damen- und Kinder-Konfektion, nur bevorzugte Neuheiten der Saison, zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen.

Ein grosser Posten Kostüme

aus Tuch, Cheviot und engl. gemusterten Stoffen in den neuesten Façons, Bolero, Liftboy, Sacco etc.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII
M. 6 ⁷⁵	M. 10 ⁵⁰	M. 14 ⁵⁰	M. 22 ⁵⁰	M. 25 ⁰⁰	M. 32 ⁵⁰	M. 39 ⁵⁰
Wert bis 15.00.	Wert bis 22.50.	Wert bis 25.00.	Wert bis 35.00.	Wert bis 45.00.	Wert bis 55.00.	Wert bis 70.00.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie I	Serie II	Serie III
M. 3 ⁹⁰ bis 6 ⁵⁰	M. 8 ⁵⁰ bis 12 ⁰⁰	M. 15 ⁰⁰ bis 19 ⁵⁰	M. 4 ⁷⁵ bis 6 ⁷⁵	M. 7 ²⁵ bis 8 ⁷⁵	M. 9 ⁵⁰ bis 16 ⁵⁰
Wert bis 10.50.	Wert bis 22.50.	Wert bis 35.00.	Wert bis 10.50.	Wert bis 12.75.	Wert bis 21.50.

Staubmäntel						Paletots					
aus besten Stoffen, sauberste Verarbeitung,						aus engl. gemusterten Stoffen, neueste Façons,					
M. 12 ⁵⁰ 15 ⁰⁰ 18 ⁰⁰ 19 ⁵⁰ 22 ⁵⁰ 25 ⁰⁰						M. 1 ⁷⁵ 2 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ 12 ⁷⁵ 14 ⁷⁵					
Wert bis 60.00.						bis zu den elegantesten Genres.					

Ein grosser Posten Damen-Blusen.

Bluse aus vorzüglichem Waschstoff 95 Pf.	Bluse aus gestreiftem Tennisstoff, mit Fältchen garniert 2 ⁷⁵	Bluse aus Ia. Wollstoff, elegante Schotten 5 ⁷⁵
Bluse aus weissem Batist mit Sticker-Einsatz 1 ⁷⁵	Bluse aus Woll-Musselin, mit Sämcchen und Paspel 3 ⁷⁵	Bluse aus Japan-Seide, mit reicher Spitzen-Garnierung 8.50 bis 2 ⁷⁵
Bluse aus India-Mull mit Spitzen-Einsatz 2 ²⁵	Bluse aus gestreiftem Wollstoff, mit Doppelsattel 4 ⁵⁰	Bluse aus prima Seidenstoffen, Neuheiten der Saison 25.00 bis 7 ⁵⁰

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des bei den Zeichnungsstellen erfüllten Profettes sind:
 M. 2500000 Aktien 2500 Stück Nr. 5001-7500 über je M. 1000
 M. 2500000 4 1/2 % Teilschuldverreibungen, rückzahlbar zu 108 %, verbriefte Zinsen vor dem 1. Oktober 1913 ausgezahlt 3000 Stück Lit. C Nr. 8501-8500 über je M. 1000 und 1000 Stück Lit. D Nr. 8501-8500 über je M. 500
 der Siemens' elektrische Werke Aktienefektivität an Berlin am Dandel und zur Notis an der Berliner Börse ausgelassen worden.

Siemens wird ein Teilschuldverreibungen
 M. 1200000 4 1/2 % Teilschuldverreibungen unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufsteht:

1. Die Zeichnung findet statt am Freitag, den 19. April 1907 in Berlin bei der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. in Berlin Creditbank Berlin, Frankfurt a. M., im April 1907.

- in Nürnberg
 bei den Filialen der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin, Dresden, Chemnitz bei der Württembergischen Landesbank in Stuttgart bei dem Bankhaus Straus & Co. während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.
2. Der Zeichnungsbetrag beträgt für die Teilschuldverreibungen 100 1/2 % nebst 4 1/2 % Zinsen vom 1. April 1907 bis zum Ablaufende. Den Stempel des Anteilungsbüchleins trägt der Zeichner zur Hälfte.
 3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsbüchle eine Sicherheit von 10% des Nennwertes der geschriebenen Stücke in bar oder in nach dem Tageskurs zu berechnenden Wertpapieren, von der Zeichnungsbüchle für zufällig eintretenden Wertpapieren zu hinterlegen.
 4. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke soll gegen bare Zahlung in der Zeit vom 26. April bis einschließlich 7. Mai 1907 zu erfolgen.

Mitteldeutsche Creditbank.



Wie ist es möglich Baroness, das Sie mit einem so niedlichen Motorrad meinen 60 HP Wagen überholen konnten?
 Hier Graf, beachten Sie diese Marke!
 Bitte bestellen Sie Prachtatolog.
NECKARSULM
Neckarsulmer Fahrrad Werke A.G.
 Königl. Hofliefer. Neckarsulm.

Vortreter: Adolf Quentin, Halle a. S.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao
Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Pa. Nasspresssteine

sind wieder in bester und trockener Qualität vorrätig.
Zeche Friedrich Wilhelm.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des Kgl. Mineralbades Brückenaau, sowie zur Trinkkur das
Wernarzer Wasser
 Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenaau
 Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harteren Nieren, Gicht, Nierensteine, Gries u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
 Erschließen in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlungen. Schutzmarke

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung pleurischer Exsudate.
 Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmhold & Co.**

Patent - Bureau Wünsche & Ullig, Leipzig, Julefstrasse 13.
 Patentbesitzer Auguste v. S. v. S.
 Verleiherin und erfolgreiche Verwertung.



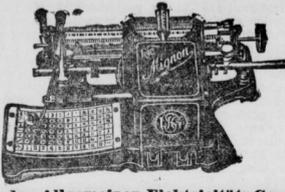
Für **Wäsche und Hausbedarf** ist **Elfenbein-Seife** Schutzmarke „Elefant“ beliebt und unentbehrlich geworden. Überall zu haben.

Schnell-Dampf-Waschmaschinen,
 Wasch- u. Wringmaschinen bewährter Systeme empfiehlt preiswert auch gegen Zufassung
F. G. Spilker, Alsteben a. S.

Eine Bluse für 60 Pfg.
 liefert niemand, aber mit den so vorzüglich Favorit-Schnitt für ca. 60 Pfg. kann man sie selbst schneiden. Anleitung durch das neueste Favorit-Modenalbum 60 Pfg. und Jugend-Modenalbum 50 Pfg. bei
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/6.

Habe mich in **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6, II. Stockwerk** (über dem Panorama) als **praktischer Arzt** niedergelassen. Sprechstunden: vorm. 8-10, 5 1/2-7 Uhr nachm.; Sonntags nur 8-10.
Dr. med. W. Sternberg.

Mignon - Schreibmaschine



Fabrikat der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.
Preis: 100 Mark.
 Union Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin W., Friedrichstrasse No. 74.

Gummi-Gartenschläuche
 in bester bar. qualitat Ausführung empfiehlt
 Carl Schwanitz, Gummiwerk Berlin, Waidburgerstr. 55.
 Filiale **Max Reschke, Gief. Köhnl. u. Städt. Gartenanlagen.**
 Halle

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
JESENBERG
 fertigt als Spezialität **gusseiserne Fenster** in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis.

Photographie Benckert.
 Begründet 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Begründet 1856.
 Preise für Glasbilder: 29 Gr. Ulrichstr. 29. Preise für Mattbilder:
 12 Visit 3,00 M. 12 Visit 4,50 M.
 12 Kabinet 6,00 M. 12 Kabinet 8,00 M.
 12 Viktoria 4,25 M. 12 Viktoria 5,75 M.
 in bekanntester Ausführung und Haltbarkeit.

L. Hall, Verleger, gegen Angezeigter.
 Johannes Meyer, Gießstr. 11
 Veritasiana Angezeigter unter Garantie.
 Zahlung nach Erhalt.

In unserem Verlage ist erschienen:
Steuer- und Gebühren-Ordnungen
 der **Stadt Halle a. S.**
 Zusammengefasst und erläutert von **von Holly,**
 Bürgermeister in Halle a. S.
 Preis gebunden M. 2.—.

Diese Zusammenstellung der Steuer- und Gebührenordnungen der Stadt Halle a. S. ist eine durch die vor wenigen Jahren erfolgte Reorganisation des Abgabewesens notwendig gewordene Publikation des bereits bestehenden Rechts. Die den einzelnen Verordnungen an Hand der Staatsgelder und der organischen höchstgerichtlichen Entscheidungen beigegebenen Erläuterungen dürften außerordentlich dazu beitragen, ein faires Bild des Gemeinde-Abgabewesens zu geben. Die Großbürgerschaft ist deshalb jedem Bürger unserer Stadt zur Anschaffung warm zu empfehlen. Sie wird nicht unwesentlich dazu beitragen, in allen Kreisen die Ueberzeugung durchbrechen zu lassen, daß die Vielgestaltigkeit des Abgabewesens nur den Zweck verfolgt, die unabweidbare Last der Steuern nicht nur im Geiste der Staatsgelder, sondern auch mit möglicher Billigkeit und Gerechtigkeit zur Verteilung zu bringen. Die Vielgestaltigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Uebersicht:

A. Ordnungen über direkte Steuern.
 1. Einkommensteuer-Ordnung vom 4. März 1895, 2. Grundsteuer-Ordnung vom 18. Januar 1903.

B. Ordnungen über indirekte Steuern.
 4. Annahmestempelsteuer-Ordnung vom 12. April 1905, 5. Zulassungssteuer-Ordnung vom 20. April 1904 in der Fassung des Nachtrags vom 22. Februar 1905, 6. Dundeisen-Ordnung vom 7. Oktober 1902, 7. Biersteuer-Ordnung vom 9. September 1886 in der Fassung der Nachträge vom 4. Juni 1888 und 20. September 1904.

C. Gebühren-Ordnungen.
 8. Gebühren-Ordnung für Benutzung der öffentlichen Wasserversorgung vom 17. Mai 1897, 9. Beitragstafel betreffend Erhebung von Anwaltsgebühren vom 20. November 1888/1. Juni 1898, 10. Gebühren-Ordnung für Benutzung der öffentlichen Bänke vom 17. Januar 1905, 11. Gebühren-Ordnung für Benutzung der öffentlichen Bestattungsanstalt vom 21. April 1905, 12. Ordnung betreffend Erhebung von Baupolicegebühren vom 12. März 1895.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**